



► Nr. VO/2023/12497
öffentlich

Lübeck, 30.08.2023

Bericht -öffentlich-

Verantwortliche Bereiche:
4.401 - Schule und Sport

Bearbeitung: Christiane Alvarez Fischer (E-Mail: christiane.alvarez@luebeck.de Telefon: 122-4284)

Kerndaten zu Bildung in Lübeck

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
10.06.2024	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
20.06.2024	Schul- und Sportausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
25.06.2024	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
27.06.2024	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
04.07.2024	Jugendhilfeausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:

Der Bericht umfasst die jährliche Aktualisierung des Monitorings zentraler Bildungsdaten. Die Kerndaten zu Bildung in Lübeck wurden vom Bildungsmonitoring und der Jugendhilfeplanung in Ergänzung der in größeren Abständen erscheinenden Lübecker Bildungsberichte entwickelt und 2016 erstmals vorgelegt. Die Kerndaten sollen es allen Interessierten ermöglichen, wichtige Eckdaten zu Bildung nachzuschlagen und zu nutzen. Das Monitoringinstrument erfasst relevante Lübecker Bildungsdaten aller Altersgruppen über den Zeitraum 2013 bis heute und dient der systematischen Darstellung und Beobachtung.

Bericht:

Die wichtigsten Entwicklungen auf einen Blick

Lübeck ist eine wachsende Stadt, besonders in den Jahren 2015/2016 und 2022 gab es einen deutlichen Zuwachs durch den Zuzug von Geflüchteten. Seit 2013 leben zunehmend mehr **Deutsche mit Migrationshintergrund und Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit** in Lübeck. Kinder und Jugendliche haben häufiger einen Migrationshintergrund als Erwachsene.

In den Zahlen zeigen sich oftmals die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie. **VHS-Kurse** konnten nur eingeschränkt stattfinden. 2023 sind die Belegungen wieder deutlich höher, liegen aber noch unter dem Niveau vor der Pandemie. Die **Jugendzentren** konnten durch Schließungen weniger regelmäßige Besucher:innen zählen. Nach der Pandemie stieg die Zahl der Angebote und regelmäßig kommenden Kinder und Jugendlichen. In den **Nachbarschaftsbüros** wurden Angebote verstärkt, um die Belastungen durch die Pandemie aufzufangen. So führten die Mitarbeitenden in 2020 und 2021 deutlich mehr Beratungen durch.

Im Bereich der Hilfen für Kinder und Familien (**Frühe Hilfen, Jugendhilfe, Integrationshilfe in Schule**) lassen sich steigende Zahlen beobachten. Hier sind vielfältige Ursachen in Betracht zu ziehen. Neben einem gestiegenen Bedarf und einer Erweiterung des Angebots kann auch eine gestiegene Bekanntheit oder häufigere Inanspruchnahme von Angeboten ursächlich sein.

Der Anteil der Familien, die einen **Willkommensbesuch** nach der Geburt erhielten, war in den letzten Jahren gesunken. Als Ergebnis der in 2022 durchgeführten Eltern- und Hebammenbefragung werden nun auch Besuche vor der Geburt angeboten. Diese Möglichkeit wird gut angenommen und so kann in 2023 eine deutlich höhere Inanspruchnahme vermeldet werden.

Seit 2013 ist die Zahl der betreuten Kinder in **Tagespflege und Kindertagesstätten** unter 3 Jahren gewachsen. Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in Kindertagesstätten ist gestiegen. Auch die Zahl der Grundschüler:innen in der **Ganztagsbetreuung an Schule** erhöht sich kontinuierlich.

Die Zahl der am **Projekt Übergang Kita-Schule** teilnehmenden Einrichtungen ist über die Jahre gewachsen.

Mit den Bevölkerungszahlen stieg auch **die Zahl der Schüler:innen, vor allem in den Grundschulen**. Der **Anteil der unter Achtzehnjährigen mit Migrationshintergrund** ist allgemein und somit auch in den Schulen über die Jahre gestiegen. Die Gymnasien nehmen zunehmend mehr Schüler:innen mit Migrationshintergrund auf, wenngleich die meisten von ihnen eine Gemeinschaftsschule oder ein Förderzentrum besuchen. Seit Herbst 2021 gibt es in den allgemeinbildenden Schulen wieder mehr **Deutsch-als-Zweitsprache-Schüler:innen**. Im Jahr 2022/23 hat sich die Zahl der DaZ-Schüler:innen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt.

Auch (junge) Erwachsene erhalten Unterstützung bei der Integration: Von den erteilten VHS-Unterrichtsstunden in 2023 waren 68 % **Deutsch-als-Fremdsprache-Kurse**. Das Angebot wurde jeweils in den Phasen vermehrter Zuzüge erweitert.

In den letzten Jahren stieg der Anteil der **Schüler:innen mit Förderbedarf**. Zunehmend mehr Kinder und Jugendliche besuchten ein **Förderzentrum**.

Das Fernbleiben vom Unterricht (**Absentismus**) wird nun differenzierter erhoben und bietet so bessere Steuerungsmöglichkeiten.

Der Personalschlüssel in der **Schulsozialarbeit** und den **Jugendzentren** wurde kontinuierlich verbessert.

Das **Team Jugendhilfe der Jugendberufsagentur** unterstützt Jugendliche beim Übergang in den Beruf mit psychosozialer Beratung und Begleitung. Der Anteil der Jugendlichen mit ESA, Förderschulabschluss oder ohne Abschluss ist - dem Auftrag der JBA entsprechend – mit 75% deutlich höher als in der Altersgruppe (28%).

Der Anteil der **Abgänger:innen von allgemeinbildenden Schulen** ohne Abschluss war in 2021 geringer als in den Vorjahren. Auch die **berufsbildenden Schulen** verzeichneten 2021 mehr Jugendliche mit Abschlusszeugnis und weniger mit Abgangszeugnis. Der Anteil der Jugendlichen, die ihren Bildungsgang erfolgreich abschlossen, war folglich höher als in den Vorjahren, während weniger nicht bestanden oder den Bildungsgang vorzeitig verließen. Dabei nutzten vermutlich viele Jugendliche die Sonderregelung wegen der Coronavirus-Pandemie eine Klasse ohne Anrechnung zu wiederholen. Im Sommer 2022 und 2023 lag der

Anteil der Schüler:innen ohne Abschluss in den allgemeinbildenden Schulen wieder auf dem Niveau der Vorjahre. Auch in den berufsbildenden Schulen lagen die Anteile 2022 wieder auf Vor-Corona-Höhe.

Die Zahl der Schüler:innen an **berufsbildenden Schulen** hat sich nach längerem Sinken stabilisiert. Gleichzeitig steigen die Anteile der Schüler:innen, die das **Übergangs- oder das Schulberufssystem** besuchen. Als Ursache können neben dem anhaltenden Trend zu schulischer Ausbildung oder Studium in den letzten beiden Jahren die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Ausbildungsstellenmarkt angenommen werden. Bis 2021/22 stieg die Zahl der Lübecker **Studierenden**.

Das **Familien- und Bildungsportal** als Informationsquelle weist über die Jahre stabile Nutzungszahlen auf.

Anlagen:

Bericht **Kerndaten** zu Bildung in Lübeck

Senatorin Monika Frank



Zentrale Zahlen zu Bildung im Lebenslauf „auf einen Blick“

April 2024

Informationen finden Sie unter: www.luebeck.de/bildungsmonitoring

Hansestadt Lübeck
Fachbereich Kultur und Bildung
Schule & Sport
Bildungsmonitoring
Kronsfordter Allee 2-6 | 23539 Lübeck
(0451) 115
bildungsbericht@luebeck.de
www.luebeck.de/bildungsmonitoring



Inhaltsverzeichnis

Zeichenerklärung.....	3
Vorbemerkung	3
1. Rahmenbedingungen	5
1.1 Bevölkerung.....	5
1.2 Wirtschaftliche Lage	8
1.3 Leistungen der Jugendhilfe	9
2. Frühe Bildung und Unterstützung für junge Familien.....	10
2.1 Willkommensbesuche	10
2.2 Frühe Hilfen	10
2.3 Kindertagesbetreuung	10
2.4 Kooperation am Übergang Kita-Schule.....	11
3. Allgemeinbildende Schulen.....	13
3.1 Schulen.....	13
3.1.1 Gesamtzahl und Grundschulen	13
3.1.2 Weiterführende Schulen	14
3.1.3 Unterstützungsbedarf.....	15
3.2 Abschlüsse	16
4. Außerschulische Bildung und Unterstützung für Jugendliche	18
4.1 Jugendzentren.....	18
4.2 Jugendberufsagentur JBA - Team Jugendhilfe	19
5.1 Berufsbildende Schulen	20
5.2 Abschlüsse	21
6. Hochschulen.....	23
7. Weiterbildung.....	24
8. Nachbarschaftsbüros	26
9. Familien- und Bildungsportal	26
10. Fazit.....	27



Zeichenerklärung

-	keine Daten vorhanden oder Berechnung nicht sinnvoll
*	Anmerkung (s. unter der Tabelle/Abbildung)
⇒	gleichbleibende (oder nur leicht schwankende) Werte (der absoluten Zahlen oder/und Anteile) seit 2013 oder über 5 Jahre
↗	insgesamt steigende Tendenz (der absoluten Zahlen oder/und Anteile)
↘	insgesamt sinkende Tendenz (der absoluten Zahlen oder/und Anteile)
x	keine eindeutige Tendenz, starke Schwankungen

Vorbemerkung

Was sind die Kerndaten und was ist das Ziel der Kerndaten?

Die Kerndaten zu Bildung in Lübeck wurden vom Bildungsmonitoring und der Jugendhilfeplanung in Ergänzung der Lübecker Bildungsberichte entwickelt und 2016 erstmals vorgestellt. In einer jährlich aktualisierten Übersicht werden zentrale Lübecker Zahlen zu Bildung im Lebenslauf „auf einen Blick“ dargestellt. Die Kerndaten sollen es allen Interessierten ermöglichen, wichtige Eckdaten zu Bildung nachzuschlagen und zu nutzen. Dargestellt sind Daten ab 2013 bzw. Schuljahr 2013/14. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden in den Tabellen jeweils die **Daten für 2013** bzw. das Schuljahr 2013/14 **sowie die letzten 5 Jahre** aufgeführt.

Ziel der Kerndaten ist die regelmäßige Beobachtung zentraler Bildungsbereiche. Daher werden auch sich unauffällig entwickelnde Daten dargestellt. Bei relevanten Veränderungen in den Zahlen können besonders positive Entwicklungen sowie Handlungsbedarfe abgelesen werden. Tabellen und Abbildungen sorgen für Übersichtlichkeit und schnelle Orientierung. Kästen weisen auf interessante Beobachtungen aus den Daten hin.

Aktualisierungen

Die Kerndaten werden regelmäßig überarbeitet und angepasst. So werden von Zeit zu Zeit auch neue Indikatoren aufgenommen. Im Jahr 2020 und 2021 wurden für die berufsbildenden Schulen Zahlen zu den Abgängen und eine Aufschlüsselung in Schüler:innen mit Abschluss- und mit Abgangszeugnis hinzugefügt. Außerdem wurde die Zahl der Schüler:innen mit Förderbedarf ergänzt. Abb. 5.2.1 wurde angepasst und nach Daten des Schulträgers statt nach Landesdaten erstellt, da inzwischen die Abgänger:innen mit Abgangs- und mit Abschlusszeugnis in der Berufsschulstatistik erfasst werden.

Im Jahr **2023** wurden Daten zu den **Frühen Hilfen**, zur **Jugendberufsagentur** und den **Nachbarschaftsbüros** aufgenommen und die Daten der **Jugendzentren** und zur **Integrationshilfe** ergänzt. Die Darstellung von **Schulabsentismus** erfolgt differenzierter.

Anmerkungen zu den Zahlen und zur Darstellung

Die Pfeile in den Tabellen zeigen grobe Entwicklungstendenzen der absoluten Zahlen oder der Anteile über die Jahre an. Waagerechte Pfeile stehen für gleichbleibende (oder nur leicht schwankende) Werte. Ist die Festlegung einer Tendenz (z.B. wegen starker Schwankungen) nicht möglich, wird die Zeile mit einem X gekennzeichnet.

1. Rahmenbedingungen

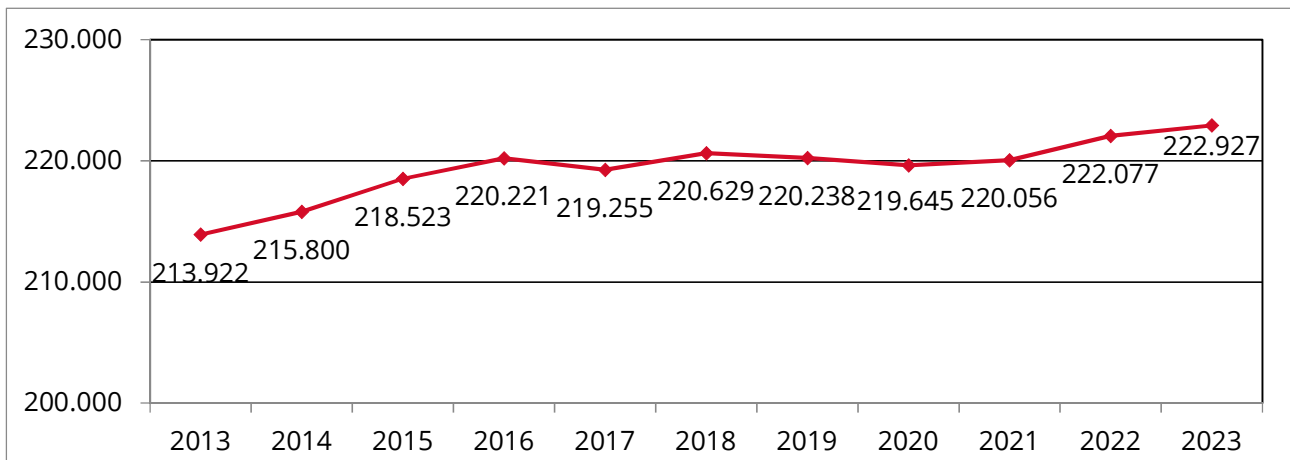
1.1 Bevölkerung

1.1 Bevölkerung	2013		2019		2020		2021		2022		2023		Tendenz
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	
Gesamt	213.922	100,0%	220.238	100,0%	219.645	100,0%	220.056	100,0%	222.077	100,0%	222.927	100,0%	↕
nach Alter (Jahre)...													
0-2	5.113	2,4%	5.666	2,6%	5.449	2,5%	5.281	2,4%	5.213	2,3%	5.018	2,3%	↘
3-5	5.245	2,5%	5.681	2,6%	5.709	2,6%	5.706	2,6%	5.643	2,5%	5.547	2,5%	x
6-9	6.955	3,3%	7.148	3,2%	7.223	3,3%	7.313	3,3%	7.558	3,4%	7.753	3,5%	↗
10-14	9.008	4,2%	9.220	4,2%	9.201	4,2%	9.161	4,2%	9.366	4,2%	9.422	4,2%	↔
15-17	5.882	2,7%	5.599	2,5%	5.551	2,5%	5.649	2,6%	5.881	2,6%	5.967	2,7%	↗
18-29	32.729	15,3%	33.999	15,4%	33.200	15,1%	33.094	15,0%	33.128	14,9%	33.490	15,0%	x
30-64	99.837	46,7%	102.382	46,5%	102.547	46,7%	102.861	46,7%	104.106	46,9%	104.406	46,8%	↗
65+	49.153	23,0%	50.543	22,9%	50.765	23,1%	50.991	23,2%	51.182	23,0%	51.324	23,0%	x
nach Geschlecht...													
männlich	102.270	48%	106.402	48%	106.082	48%	106.471	48%	107.323	48%	107.804	48%	↔
weiblich	111.652	52%	113.836	52%	113.563	52%	113.585	52%	114.754	52%	115.123	52%	↔
Ausländer:innen, Deutsche ohne und mit Migrationshintergrund...													
Ausländer:innen	16.276	7,6%	25.407	11,5%	25.824	11,8%	26.666	12,1%	29.757	13,4%	31.778	14,3%	↗
Deutsche ohne Migrationshintergrund	171.031	80,0%	160.647	72,9%	159.899	72,8%	162.447	73,8%	157.861	71,1%	156.794	70,3%	x
Deutsche mit Migrationshintergrund	26.615	12,4%	*34.184	15,5%	33.922	15,4%	30.943	14,1%	34.459	15,5%	34.355	15,4%	x
Einwohner:innen mit Migrationshintergrund an Altersgruppe (Jahre) ...													
0-17	9.838	30,5%	*13.258	39,8%	13.360	40,3%	10.099	30,5%	14.551	43,2%	14.835	44,0%	x
18-64	25.650	19,3%	*34.649	25,4%	34.858	25,7%	35.983	26,5%	38.178	27,8%	39.926	29,0%	↗
65+	7.405	15,1%	*11.684	23,1%	11.528	22,7%	11.527	22,6%	11.487	22,4%	11.372	22,2%	↘

Quelle: 1.102.2, Kommunale Statistikstelle

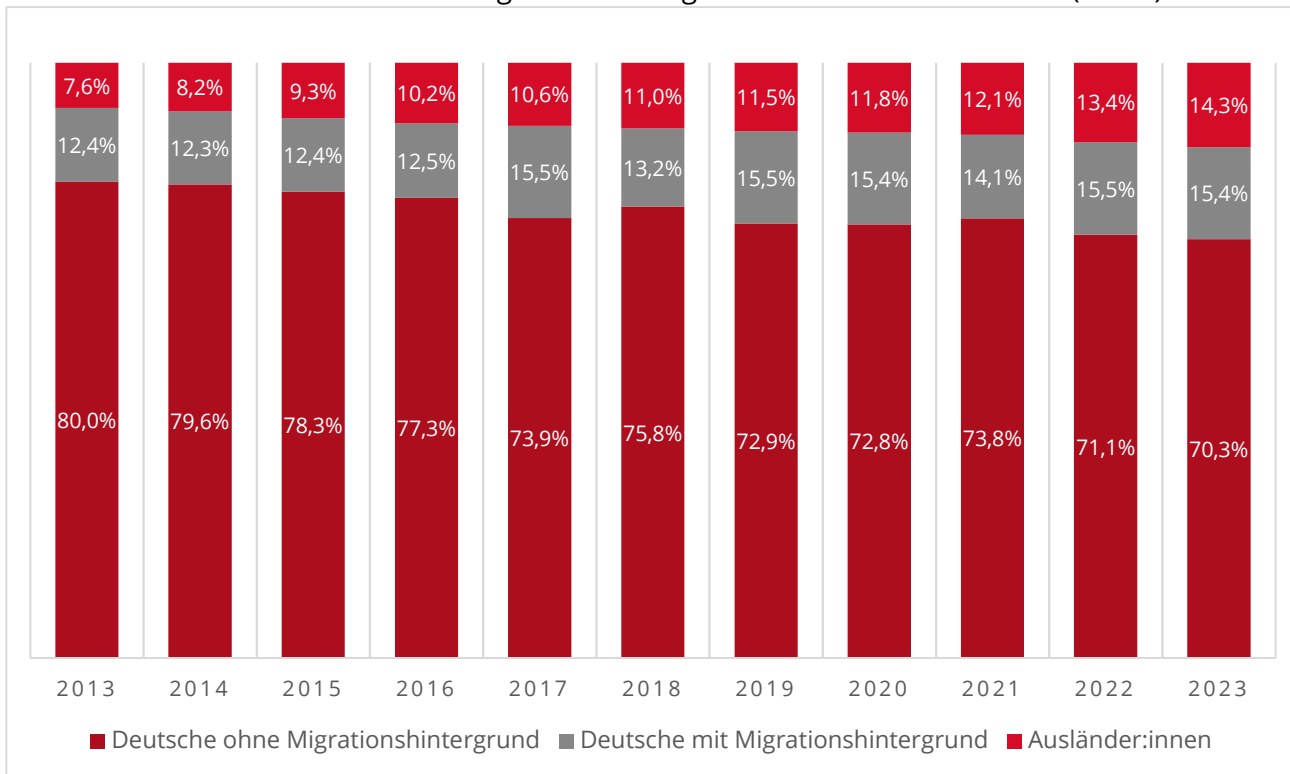
*In 2017 und 2021 veränderte sich die Anzahl der Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit sowie Deutscher mit/ohne Migrationshintergrund aufgrund einer Einwohner:innenmelderegisterbereinigung.

Abb. 1.1.1: Bevölkerungsentwicklung



Die Bevölkerungszahlen haben sich seit 2013 positiv entwickelt. Vor allem in den Jahren 2015/2016 und 2022/2023 gab es einen deutlichen Zuwachs durch den Zuzug von Geflüchteten.

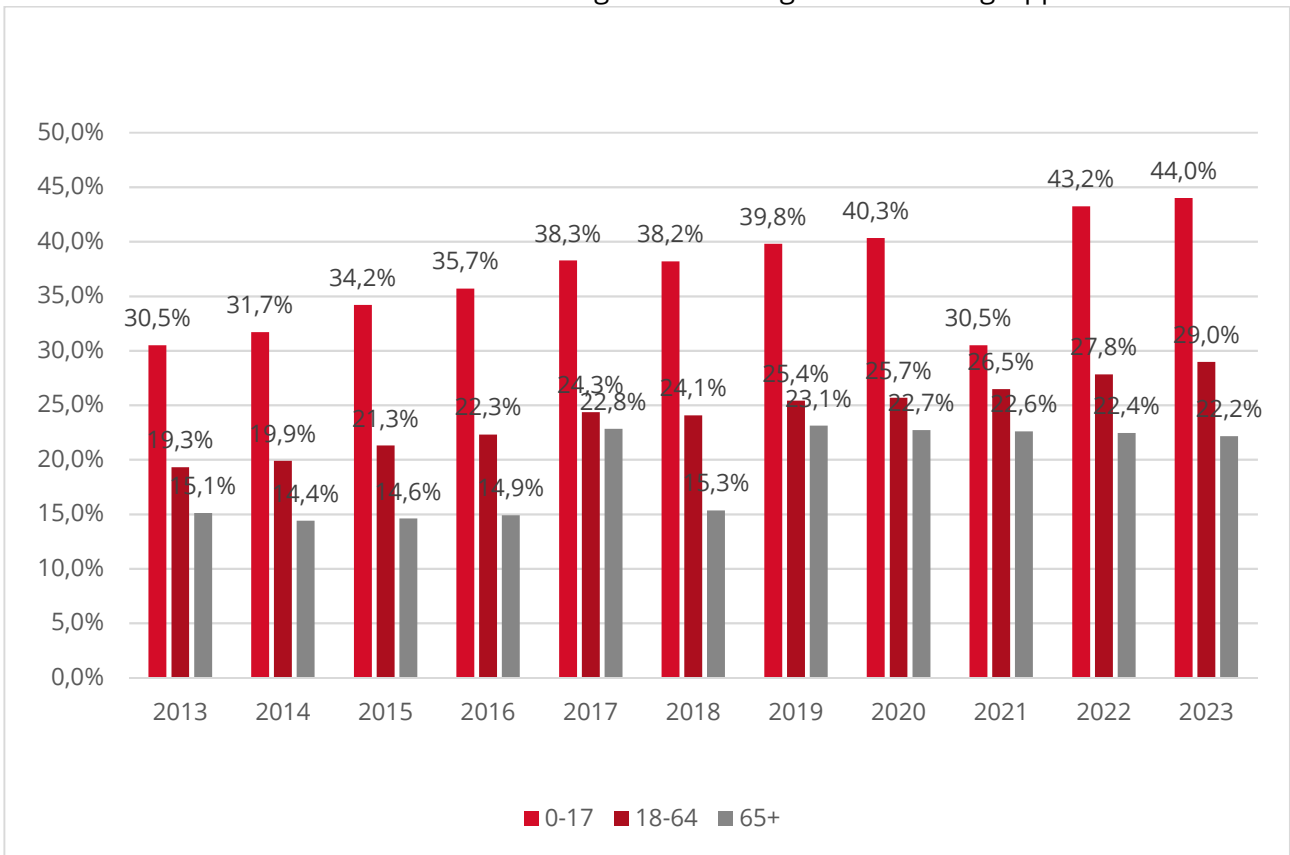
Abb. 1.1.2: Deutsche mit und ohne Migrationshintergrund sowie Ausländer:innen (Anteil)



*Anmerkung: Höherer Anteil Deutsche mit Migrationshintergrund im Jahr 2017 durch Einwohner:innenmelderegisterbereinigung. Summe teilweise > 100% durch Rundung der Einzelwerte.

Seit 2013 leben zunehmend mehr Deutsche mit Migrationshintergrund und Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit in Lübeck.

Abb. 1.1.3: Anteil der Einwohner:innen mit Migrationshintergrund an Altersgruppe



*Anmerkung: Geringerer Anteil in der Altersgruppe 0 bis 17 Jahre im Jahr 2021 durch Einwohnermelderegisterbereinigung. Summe teilweise > 100% durch Rundung der Einzelwerte.

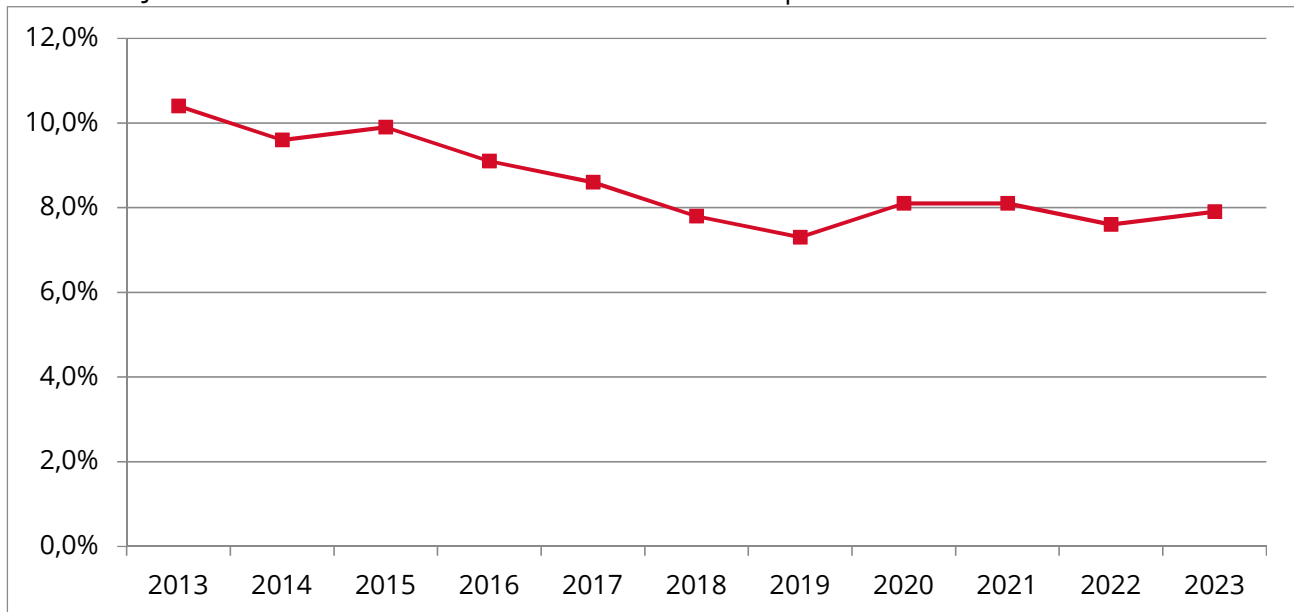
Kinder und Jugendliche haben häufiger einen Migrationshintergrund als Erwachsene. Der Anteil der unter Achtzehnjährigen mit Migrationshintergrund ist über die Jahre gestiegen. Der geringere Anteil in der Altersgruppe 0 bis 17 Jahre im Jahr 2021 ist durch Einwohnermelderegisterbereinigung begründet.

1.2 Wirtschaftliche Lage

1.2 Wirtschaftliche Lage	2013		2019		2020		2021		2022		2023		Tendenz
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	
Jahresdurchschnitt Arbeitslose an zivilen Erwerbspersonen	11.109	10,4%	8.400	7,3%	9.404	8,1%	9.347	8,1%	8.776	7,6%	9.216	7,9%	x
davon SGB III	2.379	21,4%	2.394	28,5%	3.009	32,0%	2.721	29,1%	2.201	25,1%	2.408	26,1%	x
SGB II	8.730	78,6%	6.006	71,5%	6.395	68,0%	6.626	70,9%	6.576	74,9%	6.808	73,9%	x
darunter < 25 J.	1.212	10,9%	763	9,1%	922	9,8%	800	8,6%	732	8,3%	850	9,2%	x
davon SGB III	333	27,5%	293	38,4%	369	40,0%	292	36,5%	232	31,7%	260	30,6%	x
SGB II	879	72,5%	470	61,6%	553	60,0%	509	63,6%	500	68,3%	590	69,4%	x
nach Geschlecht...													
SGB III männlich	1.334	56,1%	1.385	57,9%	1.763	58,6%	1.540	56,6%	1.274	57,9%	1.409	58,5%	x
weiblich	1.045	43,9%	1.009	42,1%	1.245	41,4%	1.181	43,4%	926	42,1%	998	41,5%	x
SGB II männlich	4.889	56,0%	3.444	57,3%	3.621	56,6%	3.756	56,7%	3.604	54,8%	3.744	55,0%	x
weiblich	3.841	44,0%	2.562	42,7%	2.776	43,4%	2.870	43,3%	2.972	45,2%	3.064	45,0%	x
Asylbewerberleistungsempfänger:innen	576	100,0%	1.307	100,0%	1.336	100,0%	1.363	100,0%	1.294	100,0%	1.314	100,0%	x
nach Alter (Jahre)...													
< 25	280	48,6%	646	49,4%	637	47,7%	673	49,4%	594	45,9%	602	45,8%	x
25 +	296	51,4%	661	50,6%	699	52,3%	690	50,6%	700	54,1%	712	54,2%	x
darunter weiblich	253	43,9%	526	40,2%	547	40,9%	579	42,5%	536	41,4%	544	41,4%	x

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; 1.102.2, Kommunale Statistikstelle; 2.500.1/2.530.22 Sozial- und Gesundheitsberichterstattung

Abb. 1.2.1 Jahresdurchschnitt Arbeitslose an zivilen Erwerbspersonen



Der Jahresdurchschnitt des Anteils Arbeitsloser an zivilen Erwerbspersonen ist seit 2013 – mit einer Erhöhung zu Zeiten der Coronavirus-Pandemie – gesunken, zum aktuellen Jahr allerdings wieder gestiegen.

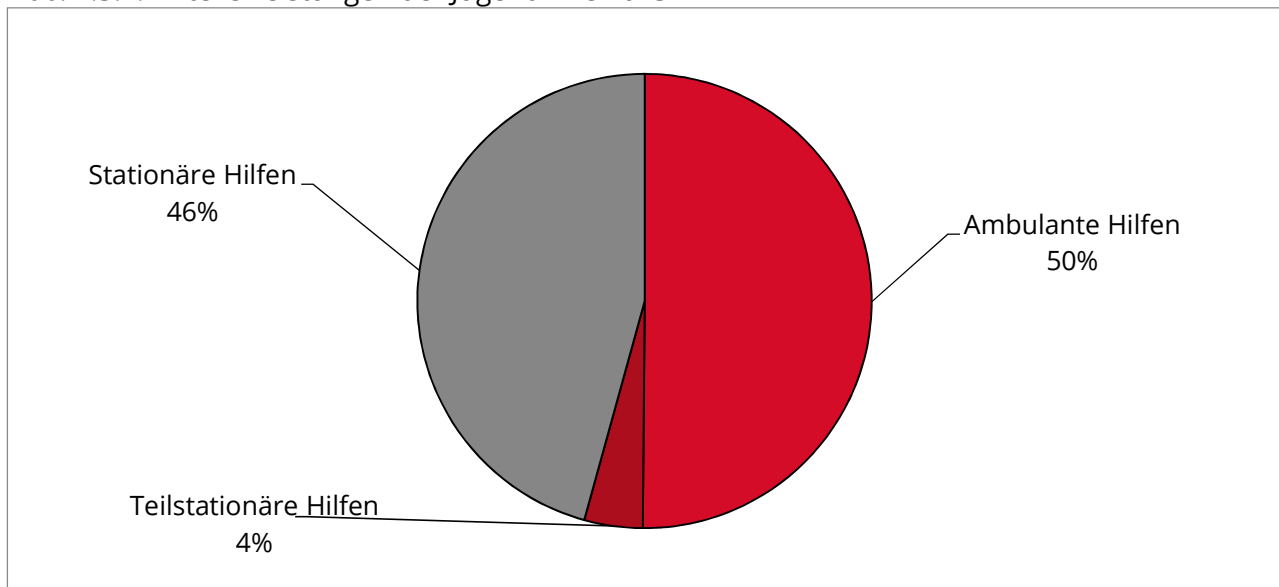
1.3 Leistungen der Jugendhilfe

1.3 Leistungen der Jugendhilfe (durchschnittl. Fallzahl/Monat)	2013		2019		2020		2021*		2022		2023	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Gesamt	1.732	100,0%	1.467	100%	1.446	100%	1.445	100%	1.448	100%	1.492	100%
Ambulante Hilfen	584	41,9%	741	50,5%	743	51,4%	732	50,7%	724	50,0%	748	50,1%
Teilstationäre Hilfen	112	8,0%	98	6,7%	96	6,6%	71	4,9%	61	4,2%	62	4,2%
Stationäre Hilfen	698	50,1%	628	42,8%	607	42,0%	642	44,4%	663	45,8%	682	45,7%
davon Vollzeitpflege	338		313		316		320		319		331	

Quelle: 4.510.01 Jugendhilfesteuerung

*Veränderte Anteile durch geänderte Zuordnung von Leistungen.

Abb. 1.3.1: Anteile Leistungen der Jugendhilfe 2023



Bei der Hälfte der Leistungen der Jugendhilfe handelt es sich um ambulante Hilfen.

2. Frühe Bildung und Unterstützung für junge Familien

2.1 Willkommensbesuche

2.1 Willkommensbesuche	2013		2019		2020		2021		2022		2023		Tendenz
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	
Besuche / Anteil Besuche an Geburten	1.015	56%	913	48%	876	48%	791	44%	742	44%	915	56%	↗

Quelle: Träger-Verbund Willkommensbesuche; Kita-Bedarfsplanung

Der Anteil der Familien, die einen Willkommensbesuch erhielten, ist in 2023 deutlich gestiegen.

2.2 Frühe Hilfen

2.2 Frühe Hilfen	2013		2019		2020		2021		2022		2023	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Mitarbeitende (Vollzeittäquivalente)	*		8		8		9		8		7	
betreute Familien	*		396		393		461		587		725	

Quelle: 4.510.01 Jugendhilfesteuerung

* Keine Daten vorliegend.

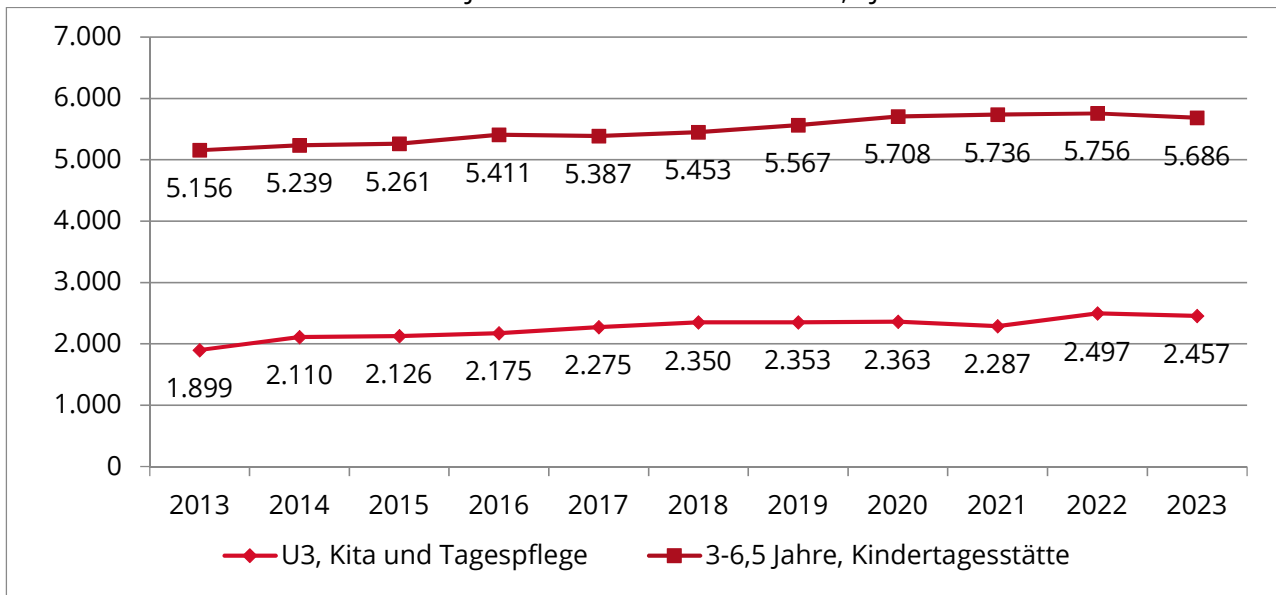
Die Zahl der von den Frühen Hilfen betreuten Familien ist gestiegen.

2.3 Kindertagesbetreuung

2.3 Kindertagesbetreuung	2013		2019		2020		2021		2022		2023		Tendenz
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	
<i>U3</i> Betreute Kinder	1.899	38%	2.353	41%	2.363	44%	2.287	43%	2.497	48%	2.457	48%	↗
davon Kindertagesstätte / Krippe	1.249	25%	1.590	28%	1.597	29%	1.578	30%	1.557	30%	1.544	30%	↗
Tagespflege	650	13%	763	13%	766	14%	709	13%	940	18%	913	18%	↗
Kita: Kinder mit Migrationshintergrund	216	17%	382	24%	384	24%	392	25%	409	26%	423	27%	↗
<i>3-6,5 Jahre, Kindertagesstätte</i> Betreute Kinder	5.156	84%	5.567	86%	5.708	86%	5.736	87%	5.756	86%	5.686	87%	x
mit Migrationshintergrund	1.413	27%	1.773	32%	1.883	33%	1.936	34%	2.033	35%	1.982	35%	↗
Eingliederungshilfe	258	5%	303	5%	335	6%	349	6%	344	6%	339	6%	x

Quelle: 4.041.2, Jugendhilfeplanung; Kita-Bedarfsplanung

Abb. 2.3.1: Betreute Kinder unter 3 Jahren und zwischen 3 und 6,5 Jahren



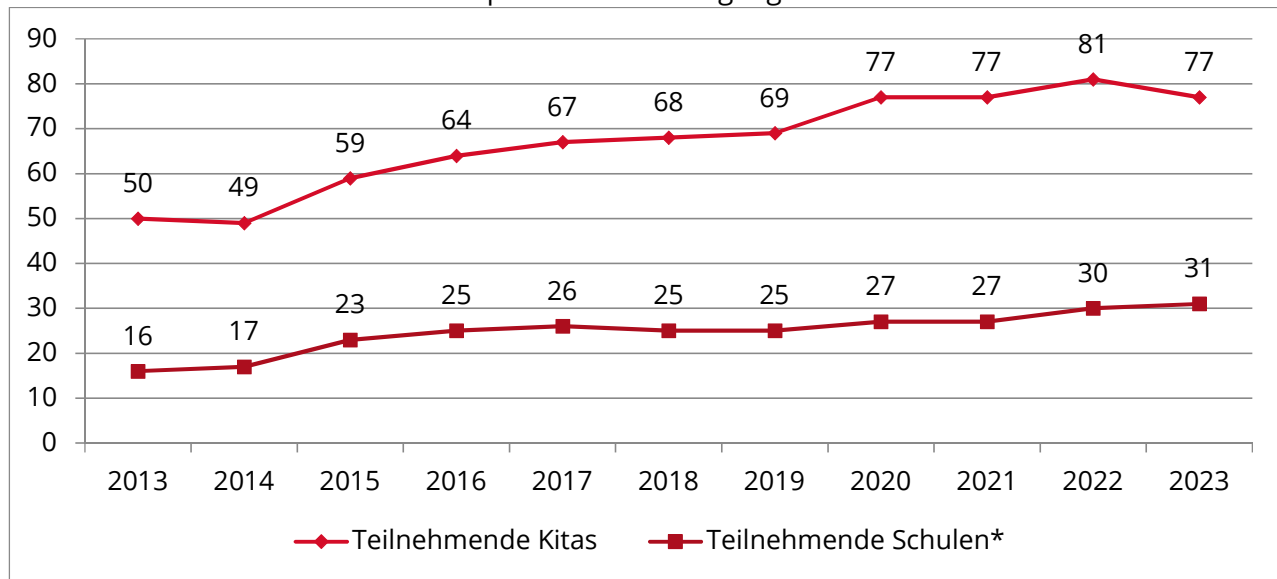
Seit 2013 ist der Anteil der in Tagespflege und Kindertagesstätten betreuten Kinder unter 3 Jahren gestiegen. Es werden dort zunehmend mehr Kinder mit Migrationshintergrund betreut.

2.4 Kooperation am Übergang Kita-Schule

2.4 Kooperation am Übergang Kita-Schule	2013		2019		2020		2021		2022		2023		Tendenz
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	
Teilnehmende Schulen*	16	45,7%	25	71,4%	27	77,1%	27	77,1%	30	85,7%	31	88,6%	↗
Teilnehmende Kitas	50	40,0%	69	53,1%	77	59,2%	77	59,2%	81	61,8%	77	59,0%	x

Quelle: 4.041, Jugendhilfeplanung

Abb. 2.4.1: Teilnahmezahlen der Kooperation am Übergang Kita-Schule



*Der Anteil der teilnehmenden Schulen bezieht sich auf die Grundschulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck inklusive Außenstellen.

Die Zahl der am Projekt Übergang Kita-Schule teilnehmenden Einrichtungen ist über die Jahre gewachsen. Vor allem der Anteil der teilnehmenden Kindertagesstätten hat stetig zugenommen.



3. Allgemeinbildende Schulen

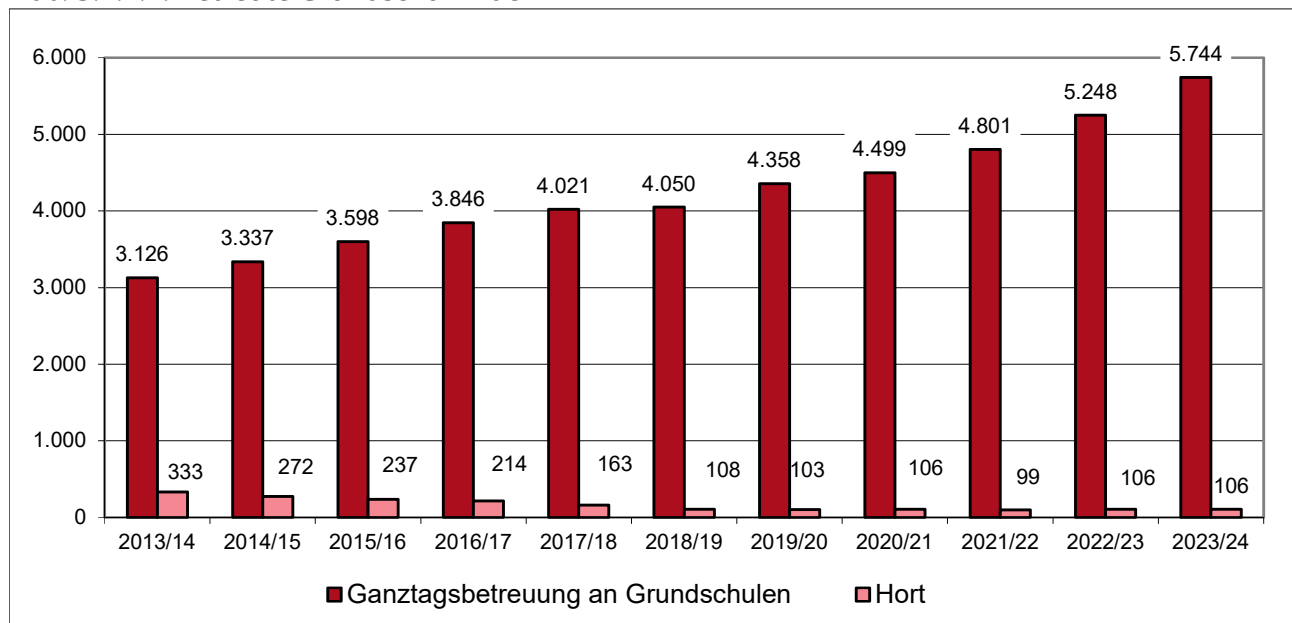
3.1 Schulen

3.1.1 Gesamtzahl und Grundschulen

3.1 Schulen 3.1.1 Gesamtzahl und Grundschulen	2013/14		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		Tendenz
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	
Gesamtzahl Schüler:innen (ab 2014 mit DaZ-Basisstufe)	19.867	-	19.586	-	19.698	-	19.839	-	20.299	-	20.624	-	↗
Grundschulen													
Schüler:innen	6.740	33,9%	7.135	36,4%	7.142	36,3%	7.257	36,6%	7.463	36,8%	7.709	37,4%	↗
darunter													
weiblich	3.317	49,2%	3.535	49,5%	3.497	49,0%	3.455	47,6%	3.607	48,3%	3.729	48,4%	x
Schüler:innen ohne deutsche Staatsangehörigkeit	467	6,9%	928	13,0%	961	13,5%	908	12,5%	1.156	15,5%	1.324	17,2%	↗
Schüler:innen 1. Klasse (ohne Stecknitz u. priv.)	1.740	25,8%	1.759	24,7%	1.840	25,8%	1.842	25,4%	1.828	24,5%	2.035	26,4%	↗
Plätze in 7 Sozialen Gruppen	52	-	70	-	70	-	70	-	65	-	65	-	x
Ganztagsbetreuung	3.459	51%	4.461	63%	4.605	64%	4.900	68%	5.354	72%	5.850	76%	↗
davon Ganztagsbetreuung an Grundschulen	3.126	46%	4.358	61%	4.499	63%	4.801	66%	5.248	70%	5.744	75%	↗
Hort	333	5%	103	1%	106	1%	99	1%	106	1%	106	1%	↔

Quelle: 4.401.4; Schulamt; 4.401 Fachstelle schulische Ganztags- und Betreuungsangebote; 4.041, Jugendhilfeplanung

Abb. 3.1.1.1: Betreute Grundschul Kinder



Die Zahl der Grundschüler:innen in der Ganztagsbetreuung an Schulen steigt kontinuierlich. Gleichzeitig besucht nur noch 1% der Kinder einen Hort.

3.1.2 Weiterführende Schulen

3.1 Schulen (Fortsetzung) 3.1.2 Weiterführende Schulen	2013/14		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		Tendenz
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	
<i>Weiterführende Schulen (ab 2015/16 mit DaZ-Basisstufe)</i>													
Schüler:innen	13.127	100,0%	12.451	100,0%	12.556	100,0%	12.582	100,0%	12.836	100,0%	12.915	100,0%	x
Gemeinschaftsschule	5.720	43,6%	6.624	53,2%	6.613	52,7%	6.607	52,5%	6.763	52,7%	6.685	51,8%	x
Gymnasium	5.690	43,3%	5.277	42,4%	5.377	42,8%	5.380	42,8%	5.463	42,6%	5.601	43,4%	x
Förderzentrum	464	3,5%	462	3,7%	497	4,0%	527	4,2%	555	4,3%	564	4,4%	↗
Abendgymnasium	102	0,8%	88	0,7%	69	0,5%	68	0,5%	55	0,4%	65	0,5%	x
Regionalschule/ Regionalschulklassen	742	5,7%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	*
Realschule	325	2,5%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	*
Hauptschule	84	0,6%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	*
darunter weiblich													
Gemeinschaftsschule	2.837	49,6%	3.153	47,6%	3.183	48,1%	3.212	48,6%	3.282	48,5%	3.226	48,3%	x
Gymnasium	3.104	54,6%	2.850	54,0%	2.879	53,5%	2.869	53,3%	2.920	53,5%	2.973	53,1%	x
Förderzentrum	179	38,6%	124	26,8%	148	29,8%	153	29,0%	161	29,0%	154	27,3%	x
Abendgymnasium	56	54,9%	34	38,6%	35	50,7%	37	54,4%	33	60,0%	39	60,0%	x
Regionalschule/ Regionalschulklassen	338	45,6%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	*
Realschule	160	49,2%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	*
Hauptschule	39	46,4%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	*
Schüler:innen ohne deutsche Staatsangehörigkeit													
Gemeinschaftsschule (2015/16 bis 2017/18 mit Regionalschulkl.)	464	8,1%	852	12,9%	823	12,4%	837	12,7%	1.320	19,5%	1.266	18,9%	x
Gymnasium	188	3,3%	218	4,1%	226	4,2%	247	4,6%	257	4,7%	422	7,5%	↗
Förderzentrum	49	10,6%	65	14,1%	44	8,9%	55	10,4%	88	15,9%	92	16,3%	x
Abendgymnasium	14	13,7%	6	6,8%	2	2,9%	5	7,4%	5	9,1%	5	7,7%	x
Regionalschule/ Regionalschulklassen	171	23,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	*
Realschule	26	8,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	*
Hauptschule	16	19,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	*
Quelle: 4.401.4													

*Diese Schulformen sind ausgelaufen.

In den letzten Jahren besuchten zunehmend mehr Kinder und Jugendliche ein Förderzentrum.
Der Anteil der Schüler:innen ohne deutsche Staatsangehörigkeit an den Gymnasien ist gestiegen.

3.1.3 Unterstützungsbedarf

3.1 Schulen (Fortsetzung)	2013/14		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		Ten-
3.1.3 Unterstützungsbedarf	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	denz
Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf	1.323	6,7%	1.530	7,8%	1.545	7,9%	1.572	7,9%	1.678	8,3%	1.662	8,1%	x
Integrativ beschulte Kinder	859	64,9%	1.068	69,8%	1.048	67,8%	1.045	66,5%	1.123	66,9%	1.098	66,1%	↔
Integrationshilfe (inkl. Schulassistent ab 2015/16; WStdn.)	2.953	-	4.490**	-	4.627**	-	4.825**	-	5.067**	-	5.982,5**	-	↗
Integrationshilfe VZÄ (Poolkontingent, Puffer, Gymnasien, inkl. Einzelfälle)	*		*		*		*		129,9		153,4		↗
gravierende Fehlzeiten: Schüler:innen, die 20 Tage oder mehr im 1. Halbjahr fehlten (nur schulamtsgebundene Schulen; entschuldigtes u. unentschuldigtes Fernbleiben)***	477	3,5%	526	3,9%	508	3,7%	*		*		415	2,9%	x
Schüler:innen, die mehr als 20 Tage unentschuldig im 1. Halbjahr fehlten (nur schulamtsgebundene Schulen)***	*		*		*		135	1,1%	*		102	0,7%	x
massive Fehlzeiten: Schüler:innen, die mehr als 40 Tage unentschuldig im 1. Halbjahr fehlten (nur schulamtsgebundene Schulen)***	*		*		*		*		*		46	0,3%	x
Schulsozialarbeit (inkl. KEH) Planstellen (Vollzeitäquivalente)	20,5	1 : 969 Schüler:innen	32,5	1 : 603 Schüler:innen	35,0	1 : 563 Schüler:innen	38,2	1 : 519 Schüler:innen	39,9	1 : 509 Schüler:innen	42,5	1 : 485 Schüler:innen	x
DaZ-Schüler:innen Basisstufe	-		373	1,9%	305	1,5%	322	1,6%	760	3,7%	627	3,0%	x

Quelle: Schulamt; 4.401.4; 4.401.2; 4.401 Fachstelle schulische Ganztags- und Betreuungsangebote; 4.510 Familienhilfen

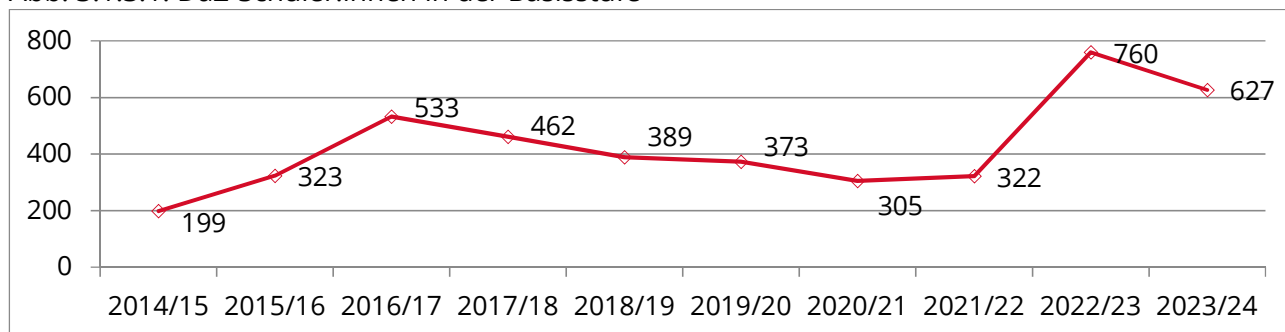
* Keine Daten vorliegend.

** Die Gymnasien und berufsbildenden Schulen erhalten die Integrationshilfen mittlerweile nicht mehr aus dem I-Pool. Neben den Poolstunden werden folglich weitere Stunden an den Schulen geleistet. Die Zahl enthält die Wochenstunden des I-Pools inkl. Nachsteuerungen und Wochenstunden an den Gymnasien sowie Einzelfälle innerhalb des Pools. I-Hilfe-Einzelfälle außerhalb des Pools sind nicht in der entsprechenden Stundensumme enthalten.

*** Die Darstellung der in größerem Umfang fehlenden Schüler:innen („Schulabsentismus“) wurde in den letzten Jahren verändert, so dass nicht in jedem Jahr alle Daten vorliegen. Aktuell werden verschiedene Fehlzeiten erhoben, da so differenzierter gesteuert werden kann. Die Zahl der entschuldigt dem Unterricht Fernbleibenden umfasst sowohl Kinder mit Beurlaubung bzw. längerer/chronischer Erkrankung, bei denen in der Regel keine Schulverweigerung vorliegt, als auch mit Billigung oder Einverständnis der Eltern fehlende Kinder aus Gründen wie Leistungsangst, Mobbing, Trennungsangst oder fehlender Unterstützung/Ablehnung des Schulbesuchs durch die Eltern o.ä. („Schulverweigerung“ oder „Zurückhalten“).

Bei steigender Zahl von Schüler:innen mit sonderpädagogischem mit DaZ-Förderbedarf wurde das Angebot schulischer Unterstützungsangebote wie Integrationshilfe und Schulsozialarbeit erhöht.

Abb. 3.1.3.1: DaZ-Schüler:innen in der Basisstufe



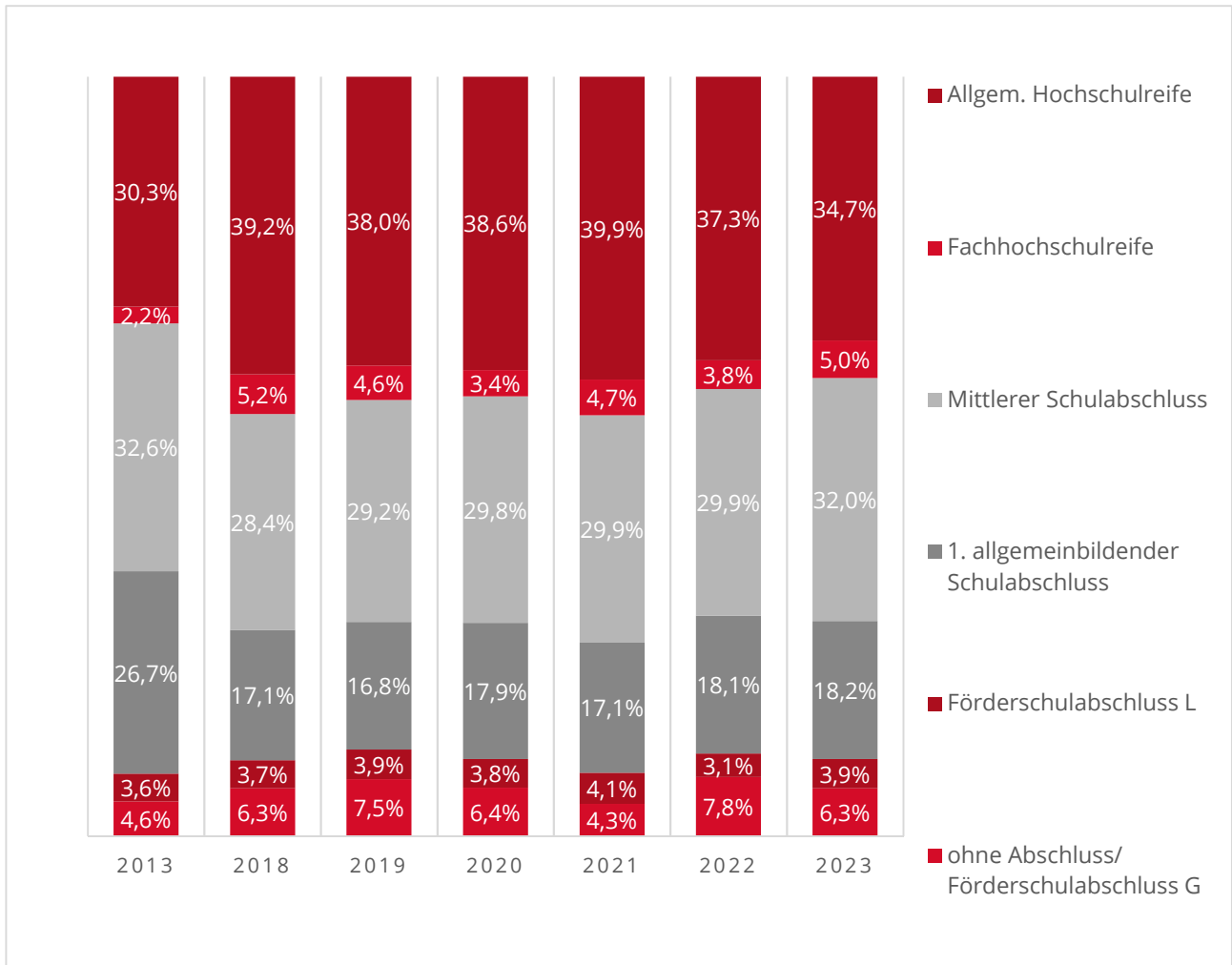
Nach einem Maximum im Schuljahr 2016/17 und dem Absinken in den letzten Jahren gibt es seit Herbst 2021 in den allgemeinbildenden Schulen wieder mehr DaZ-Schüler:innen. Im Jahr 2023 hatte sich die Zahl der DaZ-Schüler:innen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt.

3.2 Abschlüsse

3.2 Abschlüsse (ohne Abendgym.)	Sommer 2013		Sommer 2019		Sommer 2020		Sommer 2021		Sommer 2022		Sommer 2023		Tendenz
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	
Abschlüsse	2.011	100,0%	1.911	100,0%	1.770	100,0%	1.784	100,0%	1.877	100,0%	1.894	100,0%	x
ohne Abschluss/ Förderschulabschluss G	92	4,6%	143	7,5%	113	6,4%	76	4,3%	146	7,8%	119	6,3%	x
Förderschulabschluss L	73	3,6%	75	3,9%	67	3,8%	73	4,1%	58	3,1%	73	3,9%	x
1. allgemeinbildender Schulabschluss	536	26,7%	321	16,8%	317	17,9%	305	17,1%	340	18,1%	344	18,2%	x
Mittlerer Schulabschluss	656	32,6%	558	29,2%	528	29,8%	534	29,9%	561	29,9%	606	32,0%	x
Fachhochschulreife	45	2,2%	87	4,6%	61	3,4%	84	4,7%	71	3,8%	94	5,0%	x
Allgem. Hochschulreife	609	30,3%	727	38,0%	684	38,6%	712	39,9%	701	37,3%	658	34,7%	x
darunter weiblich	957	47,6%	968	50,7%	850	48,0%	884	49,6%	955	50,9%	938	49,5%	x
ohne Abschluss/ Förderschulabschluss G	46	50,0%	62	43,4%	43	38,1%	26	34,2%	66	45,2%	56	47,1%	x
Förderschulabschluss L	31	42,5%	20	26,7%	26	38,8%	34	46,6%	26	44,8%	22	30,1%	x
1. allgemeinbildender Schulabschluss	220	41,0%	121	37,7%	113	35,6%	134	43,9%	162	47,6%	155	45,1%	x
Mittlerer Schulabschluss	329	50,2%	286	51,3%	262	49,6%	252	47,2%	284	50,6%	274	45,2%	x
Fachhochschulreife	23	51,1%	48	55,2%	27	44,3%	44	52,4%	34	47,9%	58	61,7%	x
Allgem. Hochschulreife	308	50,6%	431	59,3%	379	55,4%	394	55,3%	383	54,6%	373	56,7%	x
darunter Abschlüsse an Förderzentren													
ohne Abschluss / Förderschulabschluss G	17	22,7%	24	48,0%	19	38,0%	24	51,1%	34	56,7%	21	36,2%	x
Förderschulabschluss L	53	70,7%	23	46,0%	22	33,8%	23	34,3%	20	29,9%	33	49,3%	x
1. allgemeinbildender Schulabschluss	5	6,7%	3	6,0%	9	13,8%	0	0,0%	6	9,0%	4	6,0%	x

*Anmerkung: Veränderte Anteile im Sommer 2016 durch doppelten Abiturjahrgang; G = Geistige Entwicklung, L = Lernen

Abb. 3.2.1: Abschlüsse an allgemeinbildenden Schulen



*Anmerkung: Veränderte Anteile im Sommer 2016 durch doppelten Abiturjahrgang; G = Geistige Entwicklung, L = Lernen; Summe teilweise > 100% durch Rundung der Einzelwerte.

Der Anteil der Abgänger:innen von allgemeinbildenden Schulen ohne Abschluss war in 2021 geringer als in den Vorjahren. Im Sommer 2022 lag der Anteil wieder auf hohem Niveau. Ein Grund könnte die Möglichkeit sein, aufgrund einer Sonderregelung wegen der Coronavirus-Pandemie eine Klasse ohne Anrechnung zu wiederholen. Eventuell wurde der Abgang nur um ein Jahr verschoben.



4. Außerschulische Bildung und Unterstützung für Jugendliche

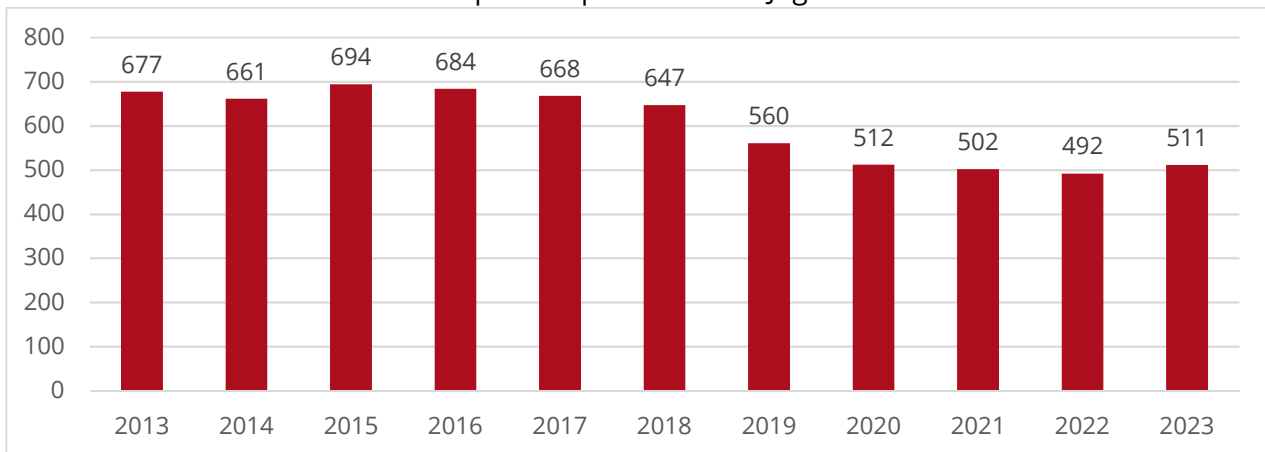
4.1 Jugendzentren

4.1 Angebote	2013		2019		2020		2021		2022		2023		Tendenz
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	
Städtische Jugendzentren	7	-	7	-	7	-	7	-	7	-	7	-	↔
Jugendzentren freier Träger	10	-	9	-	9	-	10	-	10	-	10	-	↔
Jugendverbandsarbeit	1	-	1	-	1	-	1	-	1	-	1	-	↔
Träger Straßensozialarbeit (flexibler Einsatz der Mitarbeiter:innen an versch. Standorten)	1	-	1	-	1	-	1	-	1	-	1	-	↔
Hauptamtliche Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente)	39,875	1 : 677 Jugendliche (10 bis 22 Jahre)	48,700	1 : 560 Jugendliche (10 bis 22 Jahre)	52,2	1 : 512 Jugendliche (10 bis 22 Jahre)	53,0	1 : 502 Jugendliche (10 bis 22 Jahre)	54,8	1 : 492 Jugendliche (10 bis 22 Jahre)	53,0	1 : 511 Jugendliche (10 bis 22 Jahre)	x
Regelmäßige Besucher:innen** (1x / Woche bzw. 2-3x / Monat)	575	2,1%	1.734	6,4%	998	3,7%	961	3,6%	1.294	4,8%	1.654	6,1%	x
regelmäßige Angebote	k.A.		166		162		173		207		218		↔

Quelle: 4.513 Jugendarbeit

** Regelmäßige Besucher:innen sind junge Menschen, die den Mitarbeiter:innen namentlich bekannt sind und die die Einrichtung etwa 1x wöchentlich / 2-3x im Monat besuchen und die inhaltlichen Angebote nutzen.

Abb. 4.1.1: Potentielle Nutzer:innen pro Hauptamtliche:r in Jugendzentren



In den letzten Jahren hat sich der Personalschlüssel in den Jugendzentren kontinuierlich bis 2022 verbessert. Aktuell steht eine hauptamtliche Person für 511 potentielle Nutzer:innen im Hauptnutzer:innenalter zwischen 10 und 22 Jahren zur Verfügung. Auch die Zahl der regelmäßigen Angebote ist gestiegen.

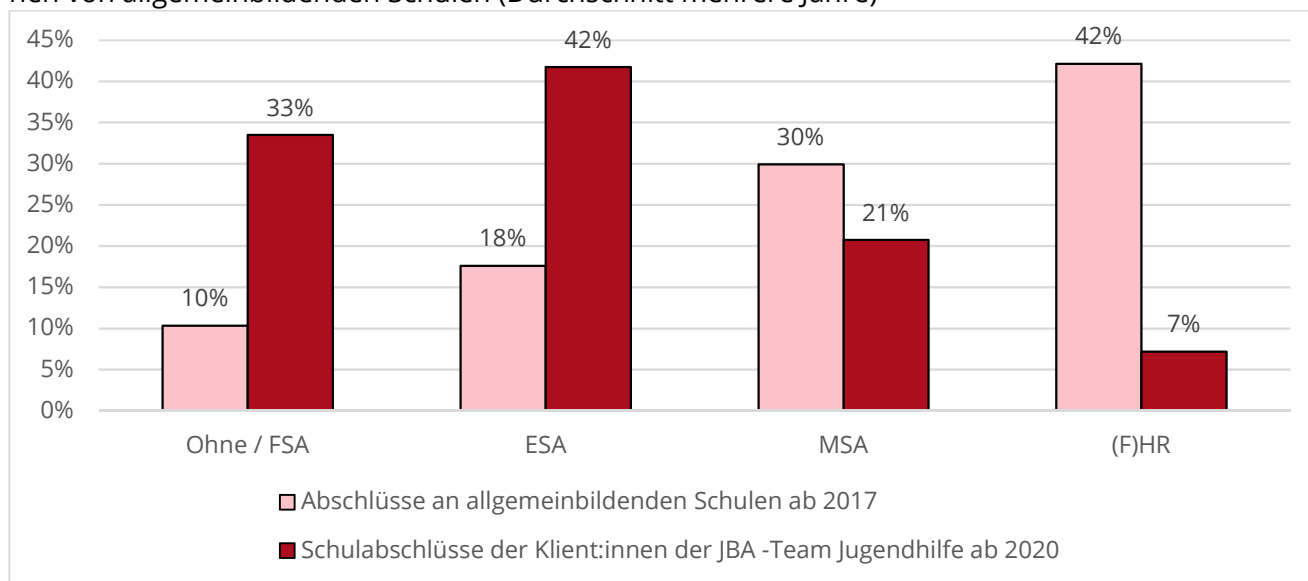
4.2 Jugendberufsagentur JBA - Team Jugendhilfe

4.2. Jugendberufs-agentur - Team Jugendhilfe	2019*		2020		2021		2022		2023		Ten-denz
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	
Klient:innen	23	100%	326	100%	253	100,0%	382	100,0%	344	100,0%	x
darunter weiblich	7	30,4%	142	43,6%	117	46,2%	184	48,2%	168	48,8%	x
davon	22		321		236		305		331		
15 - 17 Jahre	9	40,9%	114	35,5%	126	53,4%	150	49,2%	68	20,5%	x
18 - 25 Jahre	13	59,1%	207	64,5%	110	46,6%	155	50,8%	263	79,5%	x
darunter Geflüchtete	4	17%	21	6%	16	6%	24	6%	23	6%	⇔
Schulabschlüsse	15	65%	214	66%	154	61%	187	49%	157	46%	
kein Abschl.	7	47%	66	31%	43	28%	50	27%	55	29%	x
FSA	1	7%	18	8%	9	6%	3	2%	6	3%	x
ESA	3	20%	83	39%	69	45%	81	43%	75	40%	x
MSA	3	20%	35	16%	27	18%	38	20%	54	29%	↗
(F)HR	1	7%	11	5%	6	4%	15	8%	22	12%	x
Sonstige	0	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%	x

Quelle: Jugendberufsagentur - Team Jugendhilfe

* Die Zahlen für 2019 fallen geringer aus, da die Jugendberufsagentur im Oktober 2019 eröffnet wurde und sich im Aufbau befand.

Abb. 4.2.1: Schulabschlüsse der Klient:innen der JBA – Team Jugendhilfe sowie aller Abgänger:innen von allgemeinbildenden Schulen (Durchschnitt mehrere Jahre)



Da die Jugendberufsagentur erst in 2019 eröffnet wurde, liegt nur ein geringer Vergleichszeitraum vor. Einflüsse auf die Inanspruchnahme durch die Coronavirus-Pandemie sind zu vermuten. Dem Auftrag der JBA entsprechend weisen die Klient:innen des Teams Jugendhilfe vor allem keinen oder niedrige Schulabschlüsse auf. Der Großteil der zwischen 2020 und 2023 beim Team Jugendhilfe Ratsuchenden (Angaben von im Schnitt 55% der Personen) hatte den ESA erworben, ein Drittel wies keinen oder einen Förderschulabschluss auf.

5. Berufsbildung

5.1 Berufsbildende Schulen

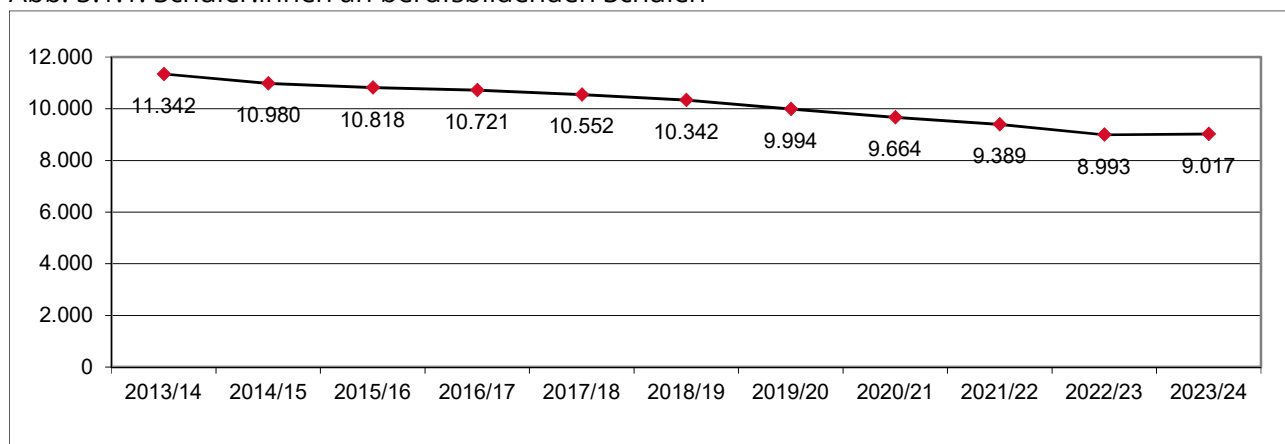
5.1 Berufsbildende Schulen	2013/14		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		Tendenz
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	
Schüler:innen an berufsbildenden Schulen der HL**	11.342	100,0%	9.994	100,0%	9.664	100,0%	9.389	100,0%	8.993	100,0%	9.017	100,0%	x
darunter weiblich	4.851	42,8%	4.117	41,2%	3.978	41,2%	3.900	41,5%	3.681	40,9%	3.605	40,0%	x
Schüler:innen DaZ (nur AVSH/BIK-DAZ)	38	-	160	-	133	-	167	-	231	-	301	-	x
Schüler:innen aus Förderzentren im Einstiegsjahrgang, ab 2017/18 SuS mit Förderschulabschluss	57	1,8%	44	0,9%	47	1,1%	75	1,6%	46	1,1%	66	1,5%	x
Schüler:innen mit Förderbedarf (ab SJ 21/22 nur mit Nachweis)	*	*	> 202	> 2,0 %	158	1,6%	63	0,7%	85	0,9%	219	2,4%	x
Sektoren des Berufsbildungsbereichs (Schulen der HL)													
Duales System	*	*	6.379	76,1%	6.131	75,5%	5.989	75,3%	5.665	74,0%	5.632	72,4%	↘
Schulberufssystem	*	*	720	8,6%	744	9,2%	723	9,1%	769	10,0%	882	11,3%	↗
Übergangssystem	*	*	1.286	15,3%	1.246	15,3%	1.238	15,6%	1.225	16,0%	1.262	16,2%	↗

Quelle: 4.401, Berufsschulstatistik; Kommunale Bildungsdatenbank

*Daten liegen nicht vor.

**Alle Schulformen der berufsbildenden Schulen in Trägerschaft der HL (ohne Schulen des Gesundheitswesens)

Abb. 5.1.1: Schüler:innen an berufsbildenden Schulen



Die Zahl der Schüler:innen an berufsbildenden Schulen hat sich nach längerem Sinken stabilisiert. Der Anteil der Jugendlichen im Schulberufs- und Übergangssystem stieg und sank dementsprechend im dualen System.

5.2 Abschlüsse

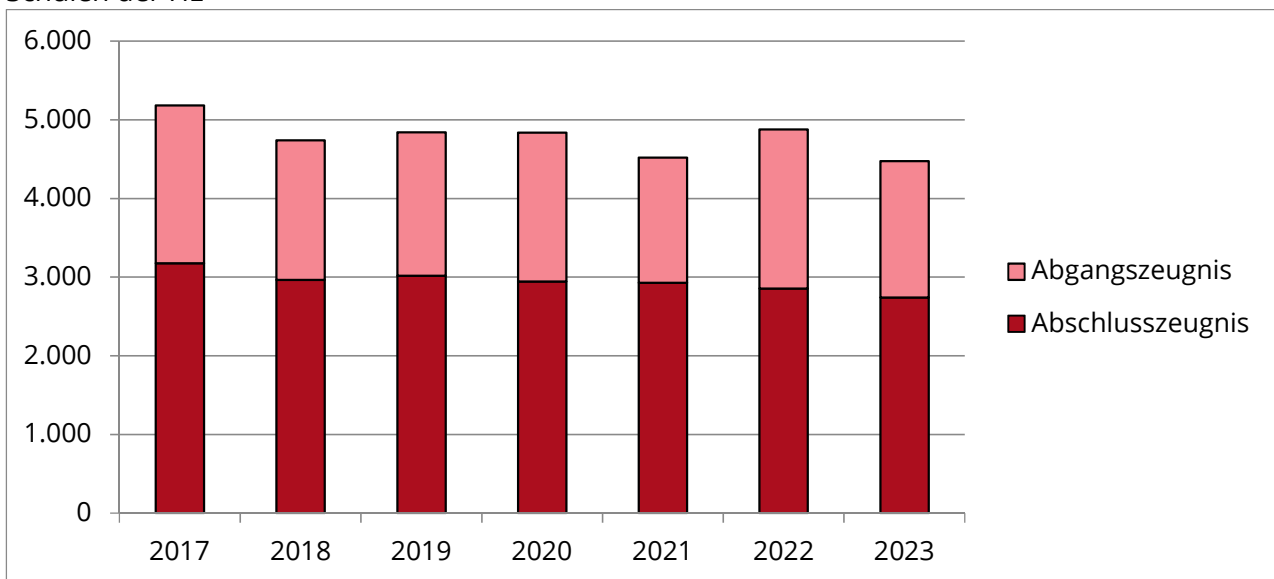
5.2 Abgänge im Sommer des Jahres	Sommer 2013			2019		2020		2021		2022		2023		Tendenz
	Anzahl	Anteil		Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	
Abgänger:innen der Berufsbildenden Schulen der HL insgesamt	7.386	100,0%		4.840	100,0%	4.838	100,0%	4.518	100,0%	4.876	100,0%	4.475	100,0%	x
davon mit Abgangszeugnis	2.539	34,4%		1.822	37,6%	1.895	39,2%	1.588	35,1%	2.021	41,4%	1.735	38,8%	x
davon mit Abschlusszeugnis	4.847	65,6%		3.018	62,4%	2.943	60,8%	2.930	64,9%	2.855	58,6%	2.740	61,2%	x
davon														
Berufsschüler:innen mit Ausbildungsverhältnis	2.944	60,7%		1.600	53,0%	1.583	53,8%	1.534	52,4%	1.647	57,7%	1.544	56,4%	x
Berufsschüler:innen ohne Ausbildungsverh.	124	2,6%	Berufsschüler:innen ohne Ausbildungsverh.**	379	12,6%	417	14,2%	381	13,0%	300	10,5%	331	12,1%	x
Ausbildungsvorbereitendes Jahr	128	2,6%	davon AVSH	338	89,2%	388	93,0%	343	90,0%	270	90,0%	259	78,2%	x
Berufsvorbereitende Maßnahmen	62	1,3%	davon BIK-DaZ	41	12,1%	29	7,5%	38	11,1%	30	11,1%	72	27,8%	x
Berufsgrundbildungsjahr	21	0,4%		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x
Berufsfachschule I + III	690	14,2%		495	16,4%	468	15,9%	512	17,5%	456	16,0%	435	15,9%	x
Berufsoberschule (Abitur)	147	3,0%		52	1,7%	39	1,3%	54	1,8%	51	1,8%	41	1,5%	x
Fachoberschule (FHR)	117	2,4%		56	1,9%	45	1,5%	45	1,5%	33	1,2%	28	1,0%	↘
Berufli. Gymnasium	224	4,6%		213	7,1%	197	6,7%	172	5,9%	146	5,1%	146	5,3%	x
Fachschule (FHR)	390	8,0%		223	7,4%	194	6,6%	232	7,9%	222	7,8%	215	7,8%	x
Abgänger:innen														
Abgänger:innen (alle Träger)	7.411	100,0%		5.293	100,0%	4.674	100,0%	4.845	100,0%	*	*	*	*	x
Berufsschule	4.675	63,1%		3.719	70,3%	3.417	73,1%	3.633	75,0%	*	*	*	*	↗
Berufsfachschule	1.336	18,0%		653	12,3%	633	13,5%	618	12,8%	*	*	*	*	x
Berufli. Gymnasium	399	5,4%		199	3,8%	213	4,6%	195	4,0%	*	*	*	*	x
Fachoberschule	177	2,4%		74	1,4%	63	1,3%	51	1,1%	*	*	*	*	↘
Berufsoberschule	204	2,8%		99	1,9%	78	1,7%	93	1,9%	*	*	*	*	x
Fachschule	384	5,2%		274	5,2%	270	5,8%	255	5,3%	*	*	*	*	x
Schule des Gesundheitswesens	236	3,2%		275	5,2%	*	*	*	*	*	*	*	*	↗
Abgänger:innen mit Abschlusszeugnis (alle Träger)	5.064	68,3%		4.741	89,6%	4.179	89,4%	4.377	90,3%	*	*	*	*	↗
Berufsschule	3.253	69,6%		3.314	89,1%	3.006	88,0%	3.273	90,1%	*	*	*	*	x
Berufsfachschule	817	61,2%		550	84,2%	555	87,7%	546	88,3%	*	*	*	*	↗
Berufli. Gymnasium	233	58,4%		199	100,0%	213	100,0%	195	100,0%	*	*	*	*	x
Fachoberschule	128	72,3%		70	94,6%	57	90,5%	45	88,2%	*	*	*	*	↘
Berufsoberschule	141	69,1%		93	93,9%	72	92,3%	72	77,4%	*	*	*	*	↗
Fachschule	280	72,9%		263	96,0%	267	98,9%	246	96,5%	*	*	*	*	x
Schule des Gesundheitswesens	212	89,8%		252	91,6%	*	*	*	*	*	*	*	*	x

Quelle: 4.401, Berufsschulstatistik; Kommunale Bildungsdatenbank

*Daten lagen im April 2024 nicht vor. Daten zu Schulen des Gesundheitswesens liegen wegen fehlender Gesetzesgrundlage für die Schuljahre 2019/20, 2020/21 und 2021/22 nicht vor.

**Anmerkung: Ab Sommer 2017 wurde die Systematik der Erfassung der Berufsschüler:innen ohne Ausbildung verändert. Die Zahl der Berufsschüler:innen ohne Ausbildungsverhältnis verteilt sich auf Schüler:innen in der Ausbildungsvorbereitung AVSH sowie in spezielle Berufsintegrationsklassen für Schüler:innen mit Bedarf an Deutsch-als-Zweitsprache BIK-DaZ.

Abb. 5.2.1: Anzahl der Abgänger:innen mit Abgangs- und mit Abschlusszeugnis an berufsbildenden Schulen der HL



*Anmerkung: Abschlusszeugnis = erfolgreicher Abschluss (des schulischen Teils) des Bildungsganges; Abgangszeugnis = Nicht-Bestehen oder vorzeitiges Verlassen des Bildungsganges (Wechsel des Bildungsganges, Schulwechsel, Wegzug, Abbruch, ...).

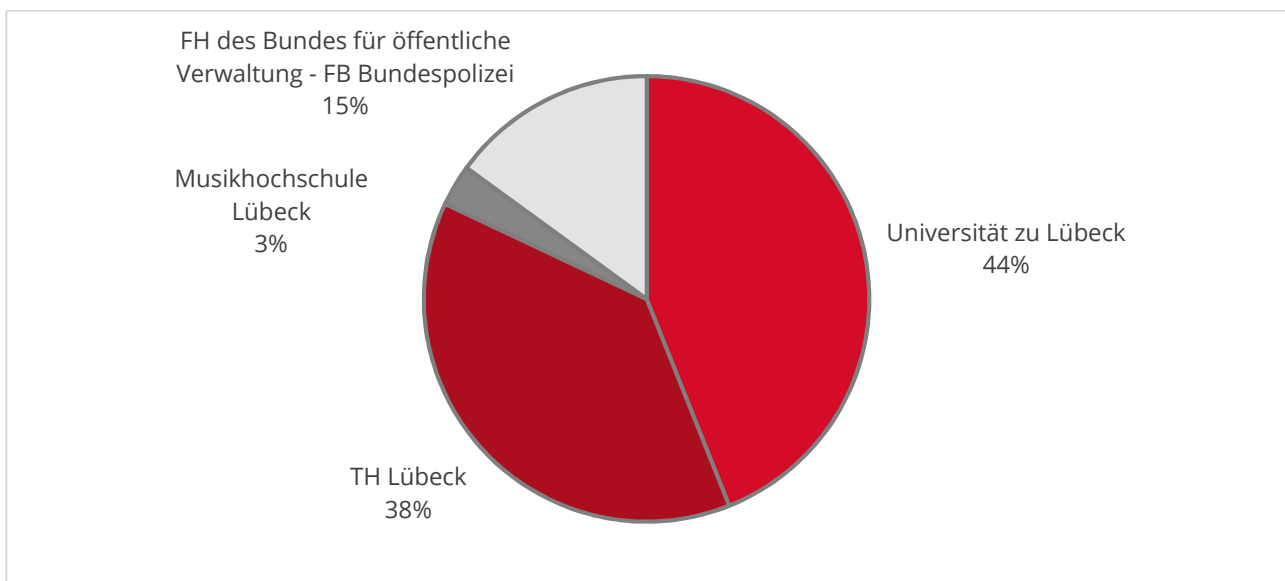
Im Jahr 2021 verließen prozentual mehr Jugendliche die berufsbildende Schule mit Abschlusszeugnis und weniger mit Abgangszeugnis. Der Anteil der Jugendlichen, die den Bildungsgang erfolgreich abschlossen, war folglich höher als in den Vorjahren, während weniger nicht bestanden oder den Bildungsgang vorzeitig verließen. Im Jahr 2022 lag der Anteil wieder auf dem Niveau der Vorjahre.

6. Hochschulen

6.1 Studierende	WS 2013/14		WS 2019/20		WS 2020/21		WS 2021/22		WS 2022/23		WS 2023/24		Tendenz
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	
Studierende WS	8.915	100%	11.973	100,0%	12.618	100,0%	13.850	100,0%	13.496	100,0%	*	*	x
darunter weiblich	3.514	39,4%	5.226	43,6%	5.665	44,9%	6.107	44,1%	6.053	44,9%	*	*	x
<i>davon Studierende an</i>													
Universität zu Lübeck	3.471	100%	5.335	100%	5.647	100%	5.968	100%	5.931	100%	*	*	x
darunter weiblich	1.893	54,5%	3.138	58,8%	3.435	60,8%	3.669	61,5%	3.648	61,5%	*	*	↗
TH Lübeck	4.303	100%	5.030	100%	5.157	100%	5.204	100%	5.138	100%	*	*	x
darunter weiblich	1.252	29,1%	1.595	31,7%	1.650	32,0%	1.648	31,7%	1.637	31,9%	*	*	x
Musikhochschule Lübeck	411	100%	377	100%	397	100%	390	100%	404	100%	*	*	↗
darunter weiblich	219	53,3%	216	57,3%	229	57,7%	214	54,9%	215	53,2%	*	*	x
FH des Bundes für öffentliche Verwaltung - FB Bundespolizei	730	100%	1.231	100%	1.417	100%	2.288	100%	2.023	100%	*	*	x
darunter weiblich	150	20,5%	277	22,5%	351	24,8%	576	25,2%	553	27,3%	*	*	↗

Quelle: Statistisches Bundesamt: Studierende an Hochschulen (für das letzte WS vorläufige Daten)

Abb. 6.1.1: Verteilung der Studierenden auf die Hochschulen im WS 2022/23



In diesem Jahr weisen die Hochschulen zum ersten Mal – bis auf die Musikhochschule – keine steigenden Studierendenzahlen auf. Die meisten Studierenden besuchen die Universität oder die Technische Hochschule.

7. Weiterbildung

7.1 VHS	2013		2019		2020		2021		2022		2023		Tendenz
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	
Kursbelegungen	10.100	100,0%	10.605	100,0%	6.182	100,0%	3.006	100,0%	6.853	100,0%	8.042	100,0%	x
Kursbelegungen Frauen	6.926	72,5%	7.305	70,7%	4.276	71,5%	1.975	68,0%	4.662	70,3%	5.634	70,3%	x
Kursbelegungen Männer	2.631	27,5%	3.023	29,3%	1.707	28,5%	928	32,0%	1.972	29,7%	2.383	29,7%	x
Kursbelegungen Deutsch als Fremdsprache	1.625	16%	2.780	26%	1.451	23%	1.139	38%	2.788	41%	3.190	40%	x
Unterrichtseinheiten Kurse Gesamt, inkl. Auftragskurse	25.688	100%	36.622	100%	20.044	100%	16.918	100%	34.166	100%	32.415	100%	x
darunter Unterrichtseinheiten Deutsch als Fremdsprache, inkl. Auftragskurse	10.544	41%	22.455	61%	12.684	63%	12.298	73%	24.320	71%	22.092	68%	x

Quelle: VHS-Statistik

Abb. 7.1.1: Kursbelegungen 2023 an der VHS nach Geschlecht

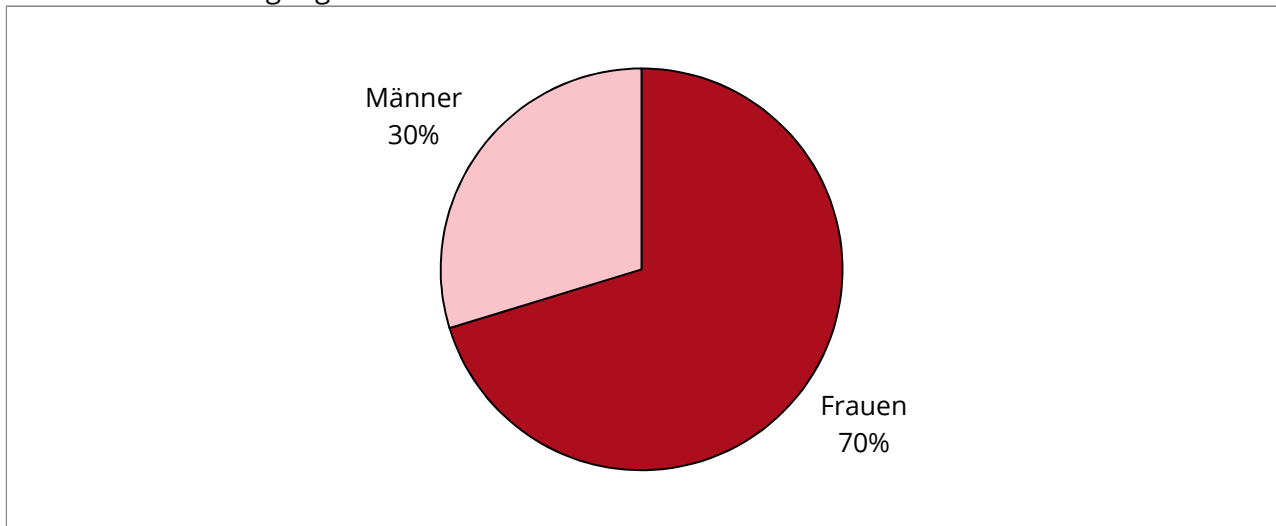
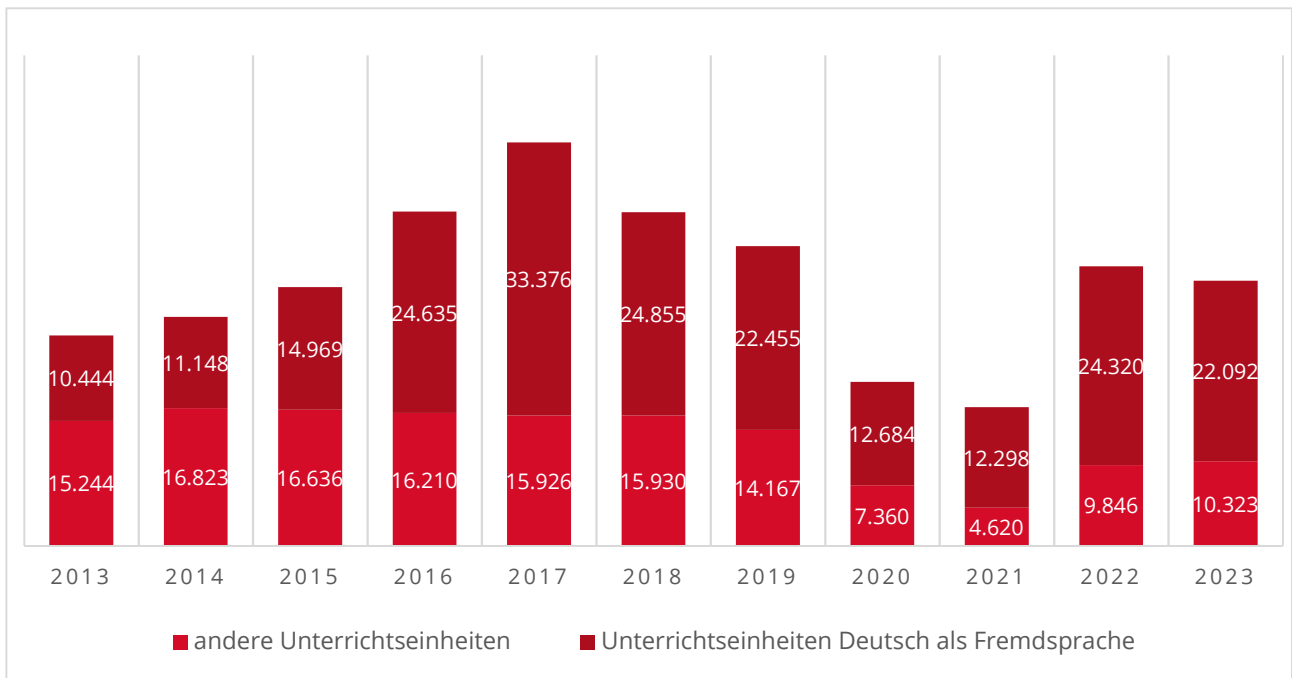


Abb. 7.1.2: Unterrichtseinheiten an der VHS



Mehr als zwei Drittel der Kurse an der Volkshochschule werden von Frauen belegt. Die Teilnehmezahlen sind nach einem Einbruch aufgrund der Coronavirus-Pandemie wieder gestiegen. Im Jahr 2022 wurden wieder deutlich mehr Kurse angeboten.

Von den erteilten VHS-Unterrichtsstunden in 2023 waren 68 % Deutsch-als-Fremdsprache-Kurse und damit ein im Vergleich zum Vorjahr etwas niedrigerer, wenngleich auch großer Anteil. Die Grafik verdeutlicht den starken Anstieg der Unterrichtseinheiten in Deutsch als Fremdsprache, der jeweils mit der Ausweitung des Angebots bedingt durch den Zuzug von Geflüchteten zusammenhängt.

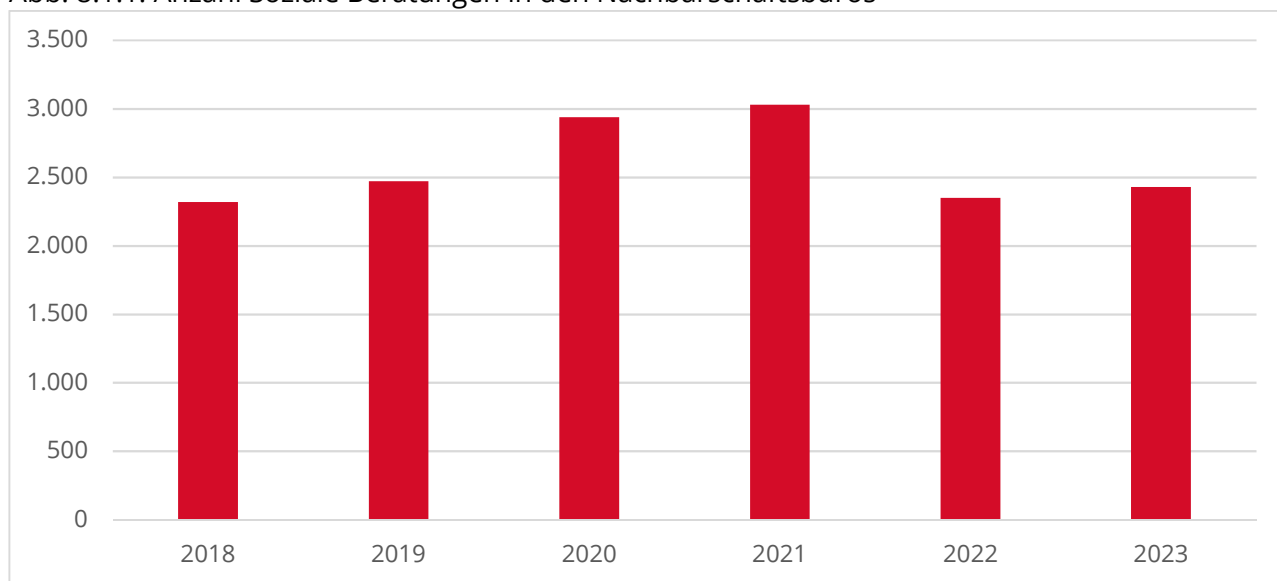
8. Nachbarschaftsbüros

8. Nachbarschaftsbüros	2013		2019		2020		2021		2022		2023		Tendenz
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	
Nachbarschaftsbüros	5	-	5	-	5	-	5	-	5	-	5	-	x
durchgeführte Soziale Beratungen			2.472	-	2.939	-	3.030	-	2.349	-	2.428	-	x

Quelle: 4.513 Jugendarbeit

*Soziale Beratungen umfassen verschiedene Themenbereiche wie z.B. Behördenangelegenheiten, Wohnen, finanzielle Fragen, Familie, Nachbarschaft oder Gesundheit.

Abb. 8.1.1: Anzahl Soziale Beratungen in den Nachbarschaftsbüros



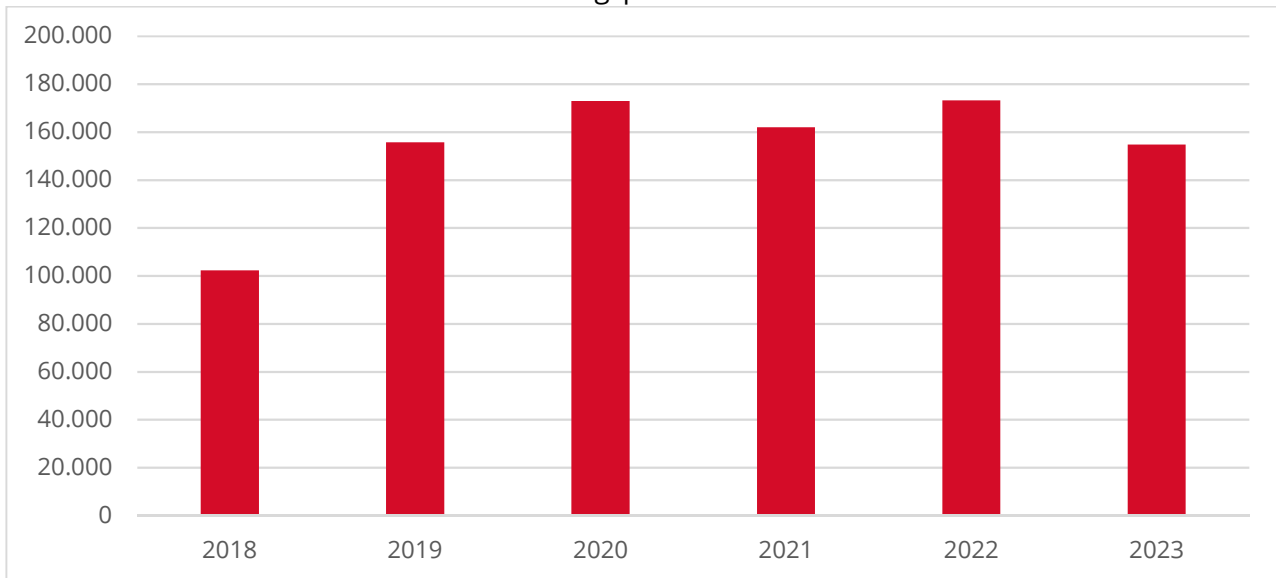
Die Zahl der Beratungen in den Nachbarschaftsbüros hat während der Coronavirus-Pandemie zugenommen.

9. Familien- und Bildungsportal

9.1 Nutzung	2013		2019		2020		2021		2022		2023		Tendenz
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	
Besuche Familien- und Bildungsportal	-	-	155.763	-	172.970	-	162.054	-	173.255	-	154.718	-	x

Quelle: 4.401, Bildungsmonitoring, Portalstatistik (M)

Abb. 9.1: Seitenbesuche Familien- und Bildungsportal



Das Familien- und Bildungsportal weist über die letzten Jahre stabile Nutzungszahlen auf.

